

# Grönland: In der Vergangenheit wirklich grün

geschrieben von Chris Frey | 8. August 2023

[Bonner Cohen, Ph. D.](#)

Forschungen, die in den letzten Jahren durchgeführt und kürzlich in der Fachzeitschrift Science aktualisiert wurden, zeigen eindeutig, dass der heute unter einer kilometerdicken Eisschicht begrabene Nordwesten Grönlands einst ein blühendes Tundra-Ökosystem war, das sogar einen borealen Wald beherbergt haben könnte.

Sedimente, die tief unter einer seit langem verlassenen US-Militärbasis aus der Zeit des Kalten Krieges in der eisigen Region gefunden wurden, enthielten winzige Zweige und Blätter, die auf die Zeit vor etwa 416.000 Jahren datiert wurden, eine Periode, die den Wissenschaftlern unter dem umständlichen Namen „Marine Isotope Stage 11“ bekannt ist und in der die globalen Temperaturen etwas höher lagen als heute.

Angesichts der Schwankungen des Erdklimas im Laufe der Äonen sollten die Ergebnisse der Forscher der University of Vermont nicht allzu überraschend sein. Doch die Washington Post (21. Juli) sorgte mit ihrer Berichterstattung dafür, dass ihre Leser die „richtige“ Botschaft erhielten.

„Die Ergebnisse bedeuten, dass Grönland einst unter Klimabedingungen, die denen ähneln, die der Mensch geschaffen hat und in denen er heute lebt, eine enorme Menge an Eis verloren hat“, schrieb die Post. „Sie deuten darauf hin, dass die Küsten bald unter einem Anstieg des Meeresspiegels von mehreren Metern stehen könnten – es sei denn, die Menschen hören auf, Treibhausgase auszustoßen und die gefährliche Erwärmung der Welt umzukehren.“

Die anhaltende Erwärmung ist genau das, was der Mensch verursacht, so Andrew Christ, einer der Forscher, gegenüber der Post. Sein Kollege Paul Bierman nannte die Ergebnisse der Studie „erschreckend“. „Wenn damals im Nordwesten Grönlands Pflanzen wuchsen – wie es die neue Science-Studie nahelegt – könnte das Gleiche bei einer künftigen anhaltenden Erwärmung passieren... Und ohne eine drastische Änderung unserer Lebensweise ist die Menschheit auf dem besten Weg, die globalen Durchschnittstemperaturen bis zum Ende des Jahrhunderts auf 3 Grad Celsius über das vorindustrielle Niveau zu treiben, so der IPCC. Das ist weit mehr als die höchsten Temperaturen, die während der marinen Isotopenstufe 11 erreicht wurden“, so die Post weiter.

## Die geologische Historie

Der Geochemiker Bill Balgord, Ph. D., ist nicht sonderlich beeindruckt von der Studie, geschweige denn von der Darstellung der Post.

„Sie fügt nicht viel Substanz zu dem hinzu, was bereits über die geologische Geschichte Grönlands bekannt war“, schrieb er in einer E-Mail an CFACT. „Der Zeitraum von 400.000 Jahren BP (vor der Gegenwart) fällt in das Pleistozän mit seinen mehrfachen, wiederholten kontinentalen Vergletscherungen und Entgletscherungen, die von etwa 1 Million Jahren BP bis etwa 10.000 Jahren BP stattfanden.“

Das Hyperventilieren ist typisch für Forscher auf der Suche nach mehr Fördergeldern. Journalisten fallen (allzu oft wissentlich) auf alles herein, von dem sie glauben, dass es ihre Klimawandel-Agenda voranbringt“, fügte er hinzu.

„Ein jüngeres Beispiel für eine teilweise Enteisung Grönlands ist die (vorübergehende) Besiedlung von Teilen der Ostküste Grönlands durch die Wikinger, die um 1000 n. Chr. Milchviehbetriebe einrichteten. Als die mittelalterliche Warmzeit der kleinen Eiszeit wich, waren die Nordmänner gezwungen, ihre Sachen zu packen und nach Norwegen zurückzusegeln“, erklärte er.

Die Leser des Post-Artikels sollen glauben, dass die Erwärmung der Erde durch den Anstieg der vom Menschen verursachten Treibhausgase in der Atmosphäre verursacht wird. Doch diese – leichte – Erwärmung setzte vor fast 200 Jahren ein und signalisierte eine Erholung von der Abkühlung während der Kleinen Eiszeit. Die Erwärmung war natürlich und – alles in allem – vorteilhaft, weil sie zu einem höheren CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre beigetragen hat, was für die gesamte Vegetation, einschließlich der Kulturpflanzen, gut ist.

Die Lektion hier ist einfach und alt: Glauben Sie nicht alles, was Sie in den Zeitungen lesen.

Link: <https://www.cfact.org/2023/07/27/greenlands-past-really-was-green/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE